

I.N. 194.213 Wolfsberg, k.k. Stationswache
3. Sept. 1885

Frauen und Geld
Regieren die Welt

Lieber Julian.

Seine Karte habe ich hier erhalten.
Vielen Dank! - Seit 1. September
bin ich - nach wahrhaft
unbeschreiblichen Strapazen,
welche übrigens jetzt keines-
wegs angehört haben, in
Wolfsberg. Von den vier Mänschen
(Graz-Lieboch, Lieboch-Köflach,
Köflach-Pack (über Edelschrott!)
Pack-Wolfsberg) wären für
einen Touristen vielleicht
nur die beiden letzten, der eine
mit $7\frac{1}{2}$, der andere mit $8\frac{1}{2}$
Marschstunden, ziemlich an-
staengend gewesen; für uns La-
fontneristen, die wir mehr als
30 Kilogramm auf dem Buckel
bringen, waren bereits die beiden

ersten alle Kräfte in Anspruch nehmen, die letzten aber geradezu erschöpfen. Ein trauriger sprechender Beweis für die Stärke der Tour ~~ist~~ die Anzahl der Marodemaren, welche die Grazer Regimenter 27 und 37, ~~nebst~~ ^{die} den beschriebenen Weg zurücklegten, anwiesen; Das Deutsche Regiment „Belgien“ № 27 lud 32 Mann auf die Sanitätswagen, das ungarische Regiment „Erzk. Joseph“ № 37 hatte 150 Marode und zwei Mann dieses Regiments verschieden unterwegs. Einen sah ich selbst im Alpendorfe Preitenegg aufgebahrt. Elend ist die Art der Einzunatierung, gemein und niederträchtig die Behandlung der Freiwilligen von Seite der Offiziere. Eine ordinäre Bande! Ebenso dumm wie impertinent. Besonders mein Hauptmann ist ein



„eleganter“ Kerl. Während ~~unserer~~
im Allgemeinen für anständige
Quartierung der Freiwilligen
von den Quartiermachern gesorgt
wurde, geschah dies bei unserer
Compagnie nicht, ja, als wir
uns in Köflach mit vieler
Mühe und vielem Geld ein Zimmer
aufgenommen hatten, mussten
wir dieses auf „Befehl“ wieder
kündigen und mit der Mannschaft
(74 Mann) ~~in~~ einem elenden
Heustadel schlafen, d. h. nichts
weniger als schlafen! Und so
an jedem anderen Tage. Hier
in Wolfsberg ~~ist~~ ist unsere
Compagnie in einer Scheune
außerhalb der Stadt unter-
gebracht und dürfen wir Frei-
willige - wie die Mannschaft -
erst nach dem Befehl um 5
Uhr die Stadt betreten und müssen,
wie diese, um 9 Uhr bei der
Compagnie sein. Du kannst dir

unsere Leistung, vermischt mit
Wuth, vorstellen! Mit weinst
Du, ~~MAH~~^{zornig} Hauptmann Vogl
sein sonderbares trodelhaftes
Verbot motivierte? „Die Freiwilli-
gen essen den Offizieren alles
weg — Das ist doch ganz
merkwürdig! Da ist ja ein
Commis ein Gentleman gegen
einen Knuten von österreichischem
Offizier!

Jetzt kommen da noch die Kaiser-
manöver bei Wolkermarkt,
~~und~~ dann werden wir per
Bahn (in einem ~~Wagen~~
Coupe' 9 stückende Infanteri-
sten und ein Freiwilliger)
nach Graz expediert und
dann — bin ich so ziemlich
fertig — bis auf die Offiziers-
prüfung, von der ich mir
nicht viel Gutes erwarte. Bist
mir auch nichts daran.

Aufgehoben
Ist nicht aufgehoben

Heute bin ich auf Stations-
wache, sehen' mir die vorüber-
gehenden "Karntnerinnen" an
und verfluche alle Knechtschaft
und Knechtiger. — Nichts
aber hat mich so verstimmt,
als der Marsch übers Gebirge;
hier, wo man Freiheit und
Freudlichkeit wie nirgends
sonst ^{gesehen} ist, in Marschcolonne
inmitten von so hohen Panzer-
klötzen zu marschieren und
im ständigen der herrlichen
Alpenwelt Hornsignale
und Commandoworte zu hören,
das ist wohl gar zu kläglich!

Nun zur Beantwortung
deiner Karte. An Bruckner habe
ich meine Bedenklichkeiten
nicht glänzend, habe aber

vor, mit demselben nicht zurück-
zuhalten, falls Bruckner
mit mir in Verbindung tritt.
Es ist doch, wenn mir etwas
gelingen soll, das Wichtig-
ste, dass mich der Gegenstand,
welchen ich bearbeite, be-
geistert. Kein Zweifel, „Jesus
Christus“ ist das ~~schon~~
im Stande! Aber Alles auf
seine Art - Diesfalls auf
meine Art! - In abem For-
mellen, inhaltlich Neben-
sächlichem füge ich mich
selbstverständlich ganz den
Wünschen des Componisten.
Den Notenkasten habe
ich nicht aufbrechen lassen;
auf die ~~die~~ Sendung des „Mar-
kisses“ habe ich im Anmel-
der letzten Grazer Tage vergessen.
Ich werde aber gleich nach



meiner Rückkunft am 12. J. M.
Taran Tenken. Dann bekommst
du auch eines meiner Gedichte.
"Luz Long" muss schon
erschienen sein, hab' aber
selbst noch nicht gesehen.

Von Warid ^{bekam} ~~Wald~~ ich seit
meinem Abmarsch von Graz
keine Nachrichten. Weiss
nichts, ob Papa noch dort
ist, oder nicht.

Meine Adresse von 7 bis
11. Sept: H. K. Einjährig
Freiwilliger Tit. Gefreiter
beim k. k. 27. Infanterie-
Regiment, 10. Feld-Com-
pagane in Völkermarkt. —

Über Lust müssen die
Zeitungen ja schon etwas ge-
bracht haben. Ich erfahre
hier leider nichts. Geschie-
ben habe ich ihm auch zum
28ten August.

Frau du dich nur recht sehr
deines Lebens! Hast volle
Wochen Tage. Wie schön,
die Geschichte werden kann,
würdest du in meiner
Lage erst fühlen.

Lebe wohl! Grüß. Lili
vielmals nur sei un-
armt und geküsst von
Seinem geschworenen

Bender

Kermann